

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 113.

Montag, den 23. April.

1838.

Öffentliche Versammlungen in Großbritannien.

Die Handelsleute in einer Stadt im nördlichen England haben eine besondere Vorliebe für öffentliche Zusammenkünfte. Selbst ein Steigen des Preises der Erbsen, Kartoffeln und Sägespäne wird in solchen Zusammenkünften festgestellt, wobei es nie an gewaltigen Reden fehlt. Vor einiger Zeit beschlossen dort plötzlich die Eierhändler, den Preis ihrer Waare für die Abnehmer zu steigern, für die Lieferanten aber herabzusetzen. Die Abnehmer grollten, mußten sich aber in ihr Schicksal ergeben. Die Lieferanten, welche sich wohl dagegen auflehnen konnten, fügten sich eine Zeit lang ebenfalls. Endlich wollten die Eierhändler gar nur 6 Pence für ein Duzend Eier geben. Das war zu arg; die Landleute reclamirten, man sagte ihnen aber, der Preis sei in einer öffentlichen Versammlung bestimmt worden. — An dem nächsten Markttag kam kein einziges Ei zum Verkaufe, und ein Bauer sagte: „die Hühner haben auch eine öffentliche Versammlung gehalten und den Beschluß gefaßt, daß es sich nicht der Mühe lohne, für einen so schäßigen Preis Eier zu legen.“ — Das half.

Witterungs-Beobachtungen vom 15. bis 21. April 1838.

(Thermometer frei im Schatten.)

April.	Stunde.	Barom. b. 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Z.	Lin.			
15.	Morgens 8	27	11	+ 4	SW.	Sonnenschein Wind.
	Nachmittags 2	—	9,4	+ 7	W.	bewölkt windig.
	Abends 10	—	6	+ 5	WWS.	trübe Sturm.
16.	Morgens 8	—	5,4	+ 3,7	WWS.	Wolken windig.
	Nachmittags 2	—	5,8	+ 5	W.	Sonnenblicke stürmisch.
	Abends 10	—	5,5	+ 2,8	W.	trübe windig.
17.	Morgens 8	—	5,7	+ 2	W.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	6	+ 5	W.	Sonnenblicke windig.
	Abends 10	—	5,7	+ 3,3	SW.	gestirnt.
18.	Morgens 8	—	5,3	+ 4	SW.	Wolken stürmisch.
	Nachmittags 2	—	5,5	+ 5,5	NNW.	trübe feucht stürmisch.
	Abends 10	—	6	+ 3,2	W.	trübe.
19.	Morgens 8	—	6,8	+ 4,2	WWS.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	—	7,2	+ 6,8	W.	Gruppenwetter.
	Abends 10	—	7,4	+ 1,9	W.	gestirnt.
20.	Morgens 8	—	6,9	+ 3,5	NW.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	—	6,5	+ 5,5	SW.	Wolken windig.
	Abends 10	—	6,2	+ 1	SW.	gestirnt windig.
21.	Morgens 8	—	7,5	+ 3,3	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	8,4	+ 8,8	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	9,2	+ 3,7	SW.	gestirnt.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. April: Familienleben Heinrichs IV., Lustspiel von Stawinski. Hierauf: Der Doppelgänger, Lustspiel von Holbein.



Dampfwagenfahrten.

Bis auf weitere Bekanntmachung täglich um 11 $\frac{1}{2}$, 2, 4 und 6 Uhr.

Außerdem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Deutsche Gesellschaft.

Vortrag: Komödie von der Reformation, gespielt zu Paris 1524.

Kunst- und Gewerbeverein. Dienstag, den 24. April, Abends im gewöhnlichen Locale öffentliche Versammlung.

Versteigerung.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, worunter auch Kleider, Wäsche, Betten, Meubles, eine Trödelbude u. s. w., sollen von Montag, den 23. April 1838, an, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in dem vor dem Petersthore an der Esplanade sub No. 850 gelegenen, die Ecke von der Windmühlengasse bildenden „dürre Henne“ benannten Hause, 1 Treppe hoch, öffentlich an den Meistbietenden gegen baar in preuß. Cour. zu bewirkende Bezahlung notariell versteigert werden durch den Notar Adv. Schwesbeger.

Anzeige. Unterzeichneter bittet um geneigte Aufträge auf die in einigen Tagen erscheinende

Denkmünze auf das Gustav Adolph-Denkmal bei Lützen.

Diese Medaille wird auf's Neue den ausgezeichneten Ruf der Loos'schen Medaillenmünze bewahren!
Der Preis ist: in Gold 4 Louisd'or; in Silber 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.; in Neugold 20 Gr.; in Bronze 16 Gr.; ein Etui dazu 8 Gr.
In Hinsicht der Größe wird diese Denkmünze ganz der bei mir früher erschienenen Denkmünze auf die Buchhändler-Börse gleichen.

Ludwig Schreck.

Ergebenste Anzeige. Dem verehrten Publicum Leipzigs und dessen Umgebungen beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich **von heute an die Schenkwirtschaft in Dessch pachtweise übernommen habe**, und bitte ergebenst mir ihren gütigen Zuspruch daselbst zu schenken. Ich werde es mir zur angenehmen Pflicht machen, sie durch Darreichung guter Speisen und Getränke, so wie durch gute Bedienung möglichst zufrieden zu stellen, um mir Ihre fernere Wohlgegnenheit zu erwerben.

Dessch, am 21. April 1838.

Wilhelm Kohl.

Firmen auf Holz, Blech und Wachstuch, Grabschriften und Lehrscheine schreibt fortwährend J. Dessch, am Rausche Nr. 870.